

## ERGEBNISPROTOKOLL

### Allgemeines

Datum & Uhrzeit	11.06.2024, 09:05 Uhr – 12:25 Uhr
Ort	Kraftwerk Jänschwalde   Am Kraftwerk   03185 Teichland
Sitzungsleitung	Sven Guntermann, Werkstattsprecher
Protokollant	Sebastian Sammt, Projektmanager Wirtschaftsregion Lausitz
Anlagen	-

### Tagesordnung

<b>1 Begrüßung der Gäste</b>	<i>Sven Guntermann, Werkstattsprecher</i>
<b>2 LEAG in der Transformation – Kraftwerk Jänschwalde</b>	<i>Andreas Thiem, Kraftwerksleiter Jänschwalde, Lausitz Energie Kraftwerke AG</i>
<b>3 Bestätigung Protokoll 17. Sitzung vom 16.05.2024 und der heutigen Tagesordnung</b>	<i>Sven Guntermann, Werkstattsprecher</i>
<b>4 Aktuelles zum Sachstand investiver Projekte, die bereits von der IMAG bestätigt wurden</b>	<i>Jan Lewerenz, Leiter Lausitz-Büro, Investitionsbank des Landes Brandenburg</i>
<b>5 Sachstand zu Projekten der sozialen Infrastruktur</b>	<i>Heiko Jahn, Geschäftsführer Wirtschaftsregion Lausitz GmbH</i>
<b>6 Vorstellung eines STARK-Projektes zur Befassung</b>	Sportfachliche und funktionale Konzeptionierung, Koordination und Mitwirkung bei der operativen Umsetzung Spitzensportinfrastruktur und internationale Sportgroßveranstaltungen / Wettkämpfe mit überregionaler Bedeutung am Olympiastützpunkt Brandenburg am Standort Cottbus <i>Fabian Musial, Infrastrukturmanager Olympiastützpunkt Brandenburg</i>
<b>7 Vorstellung der Investiven Projekte zur Befassung</b>	7.1 Umbau der Niederlausitzhalle zu einem modernen CO2-neutralen Dritten Ort für Wissenstransfer, Begegnung, Sport und Kultur <i>Andreas Pfeiffer, Bürgermeister der Stadt Senftenberg</i> 7.2 Errichtung einer Kindertagesstätte mit Schwerpunkt MINT-Bildung in der Stadt Herzberg (Elster) <i>Karsten Eule-Prütz, Bürgermeister der Stadt Herzberg (Elster)</i> <i>Janett Flemming, Teamleitung Bauen und Stadtentwicklung, Stadt Herzberg</i>
<b>8 Diskussion zu den unter TOP 6 und TOP 7 vorgestellten Projekten und dessen Befassung</b>	<i>alle Werkstattmitglieder</i>
<b>9 Sonstiges und Ausblick</b>	

## Ergebnisse

### 1 Begrüßung der Gäste

*Sven Guntermann, Werkstattprecher*

- Herr Guntermann begrüßt die Mitglieder, die Gäste und Referenten zur Sitzung.

### 2 LEAG in der Transformation – Kraftwerk Jänschwalde

*Andreas Thiem, Kraftwerksleiter Jänschwalde, Lausitz Energie Kraftwerke AG*

- Herr Thiem begrüßt die Werkstatt 4 und führt durch die Präsentation.
- Die Lausitzer Kraftwerke müssen flexibel auf die Einspeisung der EE reagieren und die nötige Leistung nachfahren.
- Aktuell sind an allen Standorten 7.000 Mitarbeiter beschäftigt.
- Das Kraftwerk Jänschwalde begibt sich zu 2028 in die komplette Stilllegung.
- Vor 2 Jahren wurde die Gigawatt-Factory der LEAG ausgerufen. Seitdem entwickelt das Unternehmen das Geschäftsfeld in Richtung Wasserstoff, Windkraft und PV, der neue Kern der LEAG. Sie ist unter den Top-5 Stromerzeuger Deutschlands.
- Die Floating-PV und der Windpark Briesnig sind erste sichtbare Projekte der LEAG in grüne Energieformen. Für die Vorhaben wird kein neues Land in Anspruch genommen, bestehende Tagebaue und Industriegebiete werden für die Umsetzung genutzt.

### 3 Bestätigung Protokoll 17. Sitzung vom 16.05.2024 und der heutigen Tagesordnung

*Sven Guntermann, Werkstattprecher*

- Das Protokoll ist von den Mitgliedern bestätigt.
- Die Tagesordnung ist bestätigt.

### 4 Aktuelles zum Sachstand investiver Projekte, die bereits von der IMAG bestätigt wurden

*Jan Lewerenz, Leiter Lausitz-Büro, Investitionsbank des Landes Brandenburg*

- Herr Lewerenz stellt seine Präsentation vor.

### 5 Sachstand zu Projekten der sozialen Infrastruktur

*Heiko Jahn, Geschäftsführer Wirtschaftsregion Lausitz GmbH*

- Herr Jahn führt anhand der Präsentation aus, dass heute das erste Projekt der sozialen Infrastruktur in der Werkstatt 4 befasst wird.
- Der Policy Brief II der Begleitforschung zum Strukturstärkungsgesetz fordert, dass Ansiedlungen durch soziale Fürsorge und Infrastruktur abgesichert sein müssen. Der Landesentwicklungsplan zeigt zudem an, dass Mittelzentren und Oberzentren ein erhöhtes Wachstum aufzeigen werden.

- Am Beispiel Bundeswehstandort Holzdorf wird deutlich, dass die 1.000 neuen Mitarbeiter nur in der Region gehalten werden können, wenn entsprechende Angebote für die Menschen und deren Familien geboten werden, die ein Verbleib in der Lausitz erleichtern. Dazu gehört eine weitere Kita bei Holzdorf in Zusammenhang zu der strukturbedingenden Ansiedlung am Standort Holzdorf.

## 6 Vorstellung eines STARK-Projektes zur Befassung

Sportfachliche und funktionale Konzeptionierung, Koordination und Mitwirkung bei der operativen Umsetzung Spitzensportinfrastruktur und internationale Sportgroßveranstaltungen / Wettkämpfe mit überregionaler Bedeutung am Olympiastützpunkt Brandenburg am Standort Cottbus

*Fabian Musial, Infrastrukturmanager Olympiastützpunkt Brandenburg*

- Herr Musial stellt das Projekt mit seiner Präsentation vor.
- Sportwettkämpfe mit überregionaler Bedeutung sind der Kern des Spitzensports. Die Aufgaben der Olympiastützpunktes (OSP) werden dargestellt. Viele Strukturen und Interessensgruppen wirken in das Aufgabenfeld des OSP ein und sind in den Projekten einbezogen. Diese Abstimmung ist aufwendig und in Verantwortung des OSP.
- Es sind zwei Koordinatorenstellen zu schaffen, die über die originären Aufgabenbereiche des OSP hinaus gehen.
- Es sind komplexe Aufgaben der beiden Koordinatoren mit hohem Abstimmungsbedarf zu erwarten. Die Ausrichtung internationaler Wettkämpfe wird die Attraktivität der Region stärken. Folgeprojekte sollen ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig erarbeitet werden. Mit den erarbeiteten Maßnahmen lässt sich der Zusammenhalt fördern, die Inklusion und Integration fördern. Das trägt wesentlich zur sozialen Entwicklung bei, bringt Menschen verschiedenen Alters und Herkunft zusammen, die Weltoffenheit wird gestärkt. Zudem steigern sportliche Erfolge das Ansehen der Region und ganz Deutschland.

## 7 Vorstellung der Investiven Projekte zur Befassung

7.1 Umbau der Niederlausitzhalle zu einem modernen CO<sub>2</sub>-neutralen Dritten Ort für Wissenstransfer, Begegnung, Sport und Kultur

*Andreas Pfeiffer, Bürgermeister der Stadt Senftenberg*

*Ronny Kleinert, Geschäftsführer Stadtwerke Senftenberg GmbH*

- Herr Pfeiffer führt durch die Präsentation.
- Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass Begegnungsstätten erhalten werden. Dabei ist die Nachhaltigkeit zu beachten (CO<sub>2</sub>-Neutralität, Bestandsgebäude nutzen, Übernachtungen in Nebensaison erhöhen und Fachkräfte in der Region halten durch attraktives Umfeld).
- Seit 1920 besteht in Senftenberg ein Bestandsgebäude als Lock- und Kohleschuppen. Dies ist die größte freitragende Halle Europas, geschaffen unter dem Namen „Aktivist“. Heute wird die Halle für Sport und Veranstaltung genutzt, allerdings sind mehr Möglichkeiten für attraktive Veranstaltungsformate in der Zukunft nötig.
- Die Niederlausitzhalle ist in direkter Nähe zum Campus der BTU Cottbus – Senftenberg als besonderer Wissenschaftsstandort der Stadt.

- Herr Kleinert führt weiter aus, dass vor 2030 weit mehr als 65 % CO<sub>2</sub>-freie Wärmeversorgung am Standort möglich ist. In Verbindung mit dem Wärmeversorgungsprojekt aus Arm 1 (Dekarbonisierung der Wärmeversorgung der Stadt Senftenberg) wird die Versorgung grün gestaltet werden.
- Herr Pfeiffer ergänzt, dass es wichtig ist, dass man Tagungen mit geringem Fußabdruck anbieten kann. Die Nachfrage wächst.

#### 7.2 Errichtung einer Kindertagesstätte mit Schwerpunkt MINT-Bildung in der Stadt Herzberg (Elster)

*Karsten Eule-Prütz, Bürgermeister der Stadt Herzberg (Elster)*

*Janett Flemming, Teamleitung Bauen und Stadtentwicklung, Stadt Herzberg*

- Herr Eule-Prütz führt durch die Präsentation.
- Knapp 3.000 Mitarbeiter sollen am Standort Holzdorf stationiert werden, insbesondere Luft- und Raumfahrtingenieure. Damit entwickelt sich dieser zum größten Hubschrauberstandort Deutschlands.
- Die Zulieferindustrie hat bereits Ansiedlungsabsichten für Herzberg. Diese Chance in der strukturschwachen Region ist zu nutzen.
- Frau Flemming ergänzt, dass erschlossene Wohngebiete und Wohneinheiten vorhanden sind. Herzberg ist eines von drei Mittelzentren und die Kreisstadt des Landkreises Elbe-Elster. Ab 2027 fahren stündlich Personenzüge nach Berlin.
- Mit dem Aufwuchs von Mitarbeitern am Bundeswehrstandort mit mitziehenden Familien sind weitere Kapazitäten zu schaffen. Dazu kommen die weiteren erwarteten Ansiedlungen. Daher werden mehr Betreuungsplätze nötig. Wenn die vorgestellte Kita nicht kommt, stehen keine weiteren Plätze zur Verfügung. Die Stadt bietet dann keinerlei Möglichkeiten für Familien, sich in Herzberg niederzulassen.
- Die Kita soll den Schwerpunkt der MINT-Bildung abdecken.

#### **8 Diskussion zu den unter TOP 6 und TOP 7 vorgestellten Projekten und dessen Befassung** *alle Werkstattmitglieder*

STARK-Projekt aus TOP 6

- **Die Werkstatt spricht eine konsensuale Empfehlung für die Weiterleitung des Projektes an die Staatskanzlei aus.**

Investives Projekt aus TOP7.1: Niederlausitzhalle

- **Die Werkstatt spricht eine konsensuale Empfehlung für die Weiterleitung des Projektes an die Staatskanzlei aus.**

Investives Projekt aus TOP7.2: Kita Herzberg

- **Die Werkstatt spricht eine konsensuale Empfehlung für die Weiterleitung des Projektes an die Staatskanzlei aus.**

- Die Projektinitiatoren werden hereingebeten und über die positiven Voten informiert.

## 9 Sonstiges und Ausblick

*Sven Guntermann, Werkstattprecher*

- Die nächste Sitzung wird für den 10. Oktober 2024 angekündigt.
- Herr Guntermann schließt die Sitzung, bedankt sich für die Beteiligung und die Bereitstellung des Raumes durch die LEAG.

Kraftwerk Jänschwalde, 11. Juni 2024